

INTERVIEW

BURKHARD JUNKER



Burkhard Junker,
 OBERMEYER Planen + Beraten GmbH

Als „NAX-Pate“ unterstützen Sie das Netzwerk Architektur-export. Wie sehen Sie die Aufgaben und die zukünftige Entwicklung des NAX?

Zu den wichtigsten Aufgaben gehören sicherlich die Stärkung des Netzwerks unter den expandierenden und exportierenden Büros und auch die örtliche Unterstützung und Beratung beginnend mit der Anbahnung von Aufträgen bis hin zu deren vertraglichen und wirtschaftlichen Abwicklung. Hier bedarf es weiterhin eines verstärkten Knowhow-Transfers innerhalb des NAX.

Wie konkret sieht Ihrer Ansicht nach die Zusammenarbeit in einem Netzwerk aus, das den Export von Dienstleistungen fördert? Sehen Sie hier Kollegialität oder doch eher Konkurrenzdenken?

Ohne Kollegialität kommt man im Ausland nicht weiter. Die Märkte beispielsweise in China sind größer als das mögliche Planerangebot aus Deutschland. Die Fragen und auch Anfangsschwierigkeiten sind immer ähnlich, daher sollten hier nicht immer dieselben Fehler und auch wirtschaftlichen Verluste bei jungen Unternehmen gemacht werden. Eine starke Präsenz vieler Kollegen im Ausland stärkt auch den Eindruck der durch Deutschland möglichen Qualitätserfüllung in den unterschiedlichen Märkten. Von Konkurrenz sprechen hier möglicherweise eher die Unerfahrenen.

Wie kommen Sie an Aufträge im Ausland? Gibt es laufende Projekte in Ihrem Büro?

Unsere ersten Aufträge – bereits in den 1980er Jahren – bekamen wir über die Teilnahme an Wettbewerben oder Kontaktaufnahmen, die im Rahmen von Messeteilnahmen oder Delegationsreisen zustande kamen. Inzwischen ist OBERMEYER in bestimmten Regionen, darunter China oder den Vereinigten Arabischen Emiraten, bereits ein Begriff, so dass wir inzwischen auch mit Direktaufträgen betraut werden.

weiter auf Seite 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Netzwerk Architekturexport (NAX) hat sich zu einem etablierten Instrument und globalen Netzwerkpartner für deutsche und ausländische Architekten und Planer entwickelt. Dabei halten wir die Teilnahme von NAX sowie exportorientierten Architekten auf Messen und Kongressen für sehr wichtig und setzen uns verstärkt dafür ein.

So konnten wir auf dem diesjährigen XXIII. Weltkongress der Union Internationale des Architectes (UIA) in Turin die Wanderausstellung „Auslandsbeziehungen. Junge Architekten aus Deutschland“ präsentieren, die in Kooperation mit NAX, dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) sowie der Deutschen Welle konzipiert wurde.

Ferner wird NAX gemeinsam mit dem Klub deutscher Architekten und Ingenieure in Moskau (KdAI) auf dem internationalen Architekturfestival „Zodchestvo 2008“ in Moskau mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein. Auf dem Stand werden sich auch exportorientierte deutsche Architekten mit ihren Leistungen präsentieren.

Eine hohe Bedeutung haben für uns insbesondere nationale und internationale Immobilienmessen. So sind wir beispielsweise in den letzten Jahren auf der Expo Real in München mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Immobilienmessen sind für Architekten eine gute Plattform, um Kontakte zur Immobilienbranche und zu Investoren zu knüpfen. Ebenso waren unsere Bemühungen erfolgreich, die MIPIM im Jahr 2009 erneut in das Messenprogramm des Bundes aufzunehmen. Die Bundesregierung fördert dieses Projekt und ermöglicht es deutschen Architekten, sich auf einem Gemeinschaftsstand zu präsentieren. Falls Sie an einer Beteiligung interessiert sind, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Dr. Tillman Prinz,
 Bundesgeschäftsführer der Bundesarchitektenkammer

BÜRODARSTELLUNG

FAR FROHN & ROJAS

KÖLN – SANTIAGO DE CHILE – CIUDAD DE MÉXICO

Als Marc Frohn und Mario Rojas Toledo 2004 den Auftrag erhielten, ein Wohnhaus in Santiago de Chile zu realisieren, lag die Herausforderung neben dem Entwurf auch in der Frage, wie man produktiv zwischen zwei Standorten zusammenarbeiten kann, die viele Kilometer entfernt voneinander liegen.

Das Projekt bildete den Startpunkt für das Büro FAR frohn & rojas, das seitdem aus der oben beschriebenen Not eine Tugend gemacht hat und heute vernetzt zwischen den Standorten Köln, Santiago de Chile und Mexiko Stadt arbeitet. Der Büroname FAR trägt dabei sowohl der ausschweifenden geografischen Anatomie des Büros Rechnung und reflektiert gleichzeitig auch den erweiterten inhaltlichen Fokus der Tätigkeit des Büros, der neben der Realisierung von Bauten auch forschende Tätigkeiten umfasst.



Wichtig ist den Architekten, sich die geografisch verzweigte Form des Büros auch entwerferisch nutzbar zu machen, wodurch die Gegensätzlichkeiten und Widersprüche zwischen den drei Standorten bei ihren Projekten in herausfordernder Weise ausgespielt werden. Es gelingt ihnen dadurch, die „architektonischen Tiefenstrukturen“ geschickt zu nutzen. Unter diesen verstehen sie die gesetzlichen und finanziellen Grenzen sowie die technologischen, ökologischen und materiellen Rahmenbedingungen, die die gebaute Umwelt formen.

Wichtig ist den Architekten, sich die geografisch verzweigte Form des Büros auch entwerferisch nutzbar zu machen, wodurch die Gegensätzlichkeiten und Widersprüche zwischen den drei Standorten bei ihren Projekten in herausfordernder Weise ausgespielt werden. Es gelingt ihnen dadurch, die „architektonischen Tiefenstrukturen“ geschickt zu nutzen. Unter diesen verstehen sie die gesetzlichen und finanziellen Grenzen sowie die technologischen, ökologischen und materiellen Rahmenbedingungen, die die gebaute Umwelt formen.

weiter auf Seite 3

TEIL 2 INTERVIEW

BURKHARD JUNKER

Sie planen und bauen erfolgreich im Ausland: Inwieweit glauben Sie, dass neben dem einzelnen Bauwerk auch ein allgemeiner Qualitätsbegriff, die deutsche Baukultur, sich erfolgreich exportieren lässt?

Architektur aus Deutschland ist mit Sicherheit ein Markenzeichen. Unsere Erfahrung ist, dass Bauherren gerne auf unsere Dienstleistung zurückgreifen, da wir – neben hohen gestalterischen – auch hohe technische Standards durchsetzen, die wir in Form von Gesamtplanung anbieten. Nachhaltiges, ökologisch und ökonomisch optimiertes Bauen hebt uns zum Beispiel deutlich von der internationalen Konkurrenz ab.

Mit welchen Problemen waren Sie beim Export Ihrer Planungsleistungen konfrontiert? Wie konnten diese überwunden werden?

Natürlich gibt es kulturelle Unterschiede, wo wir Deutschen uns klar den Gepflogenheiten unserer ausländischen Auftraggeber anpassen müssen. Das fängt bei Kleinigkeiten an, wie dass sie ganz andere Arbeitszeiten von unseren Mitarbeitern erwarten. Geht aber auch dahin, dass wir andere Begrifflichkeiten als sie verwenden. „Conceptual Design“ entspricht zum Beispiel nicht unserem deutschen Begriff „Vorentwurf“. Hier muss klipp und klar festgelegt werden, welche Bezeichnungen was ausdrücken. Teilweise fehlen im Ausland auch wichtige Regelwerke, auf die wir uns in Deutschland als Architekten und Ingenieure berufen. Da greifen ausländische Auftraggeber, wie z. B. Ministerien, immer wieder auf unsere Beratungsdienstleistung zurück.

Welche Tipps haben Sie für Ihre Kollegen?

Wer im Ausland erfolgreich sein will, muss unbedingt vor Ort sein. Niederlassungen zu gründen lohnt sich aber nur, wenn man instande ist, mehrere Projekte zeitgleich oder in Folge an einem Standort vor Ort zu bearbeiten. Das wiederum erfordert von den Mitarbeitern eine hohe Flexibilität und die Bereitschaft, auch längerfristig in die Länder zu gehen und sich der Kultur und Menschen anzunehmen. Als Deutscher muss man sich stets vor Augen halten, dass man in anderen Ländern als Gast arbeitet.

Herr Junker, wir danken Ihnen für das Interview!

Burkhard Junker, OBERMEYER Planen + Beraten GmbH,

www.opb.de

NAX STELLT VOR

VERMARKTUNGSHILFEPROGRAMM OST

Neben zahlreichen Förderprogrammen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) richtet sich das Vermarktungshilfeprogramm Ost seit Mitte der 90er Jahre speziell an kleinste und kleine Architektur- und Bauingenieurbüros, die ihren Geschäftsbetrieb in den Neuen Bundesländern unterhalten und den Eintritt auf ausländische Märkte wagen.

Das Exportberatungsprogramm begleitet die Aufnahme der Auslandsaktivitäten und setzt den Schwerpunkt auf das Zustandekommen sowie die Vertiefung von Handels- und Kooperationsbeziehungen zwischen dem deutschen Büro und dem Unternehmen im Zielland.

Eines der voraussetzenden Kriterien ist, dass das Produkt bzw. die Leistung marktfähig ist sowie eine entsprechende Nachfrage im Zielland herrscht. In dem Programm sind neben der Beratung auch vorgesehen: eine ziellandspezifische Marktanalyse, Ermittlung potentieller Geschäftspartner, Erstellung von Produktkatalog/-blättern und Unternehmensprofilen in der jeweiligen Sprache, Organisation und Durchführung bilateraler Unternehmertreffen sowie eine umfangreiche Nachbereitung mit dem Ziel, einen Vertragsabschluss zu erreichen.

In dem diesjährigen Vermarktungshilfeprogramm sind Projekte der Bauwirtschaft in Großbritannien, Marokko, Schweden, Saudi-Arabien und Ungarn vorgesehen. Weitere Branchen mit Projekten in verschiedenen EU-Ländern sind u. a. Infrastruktur, Gesundheitswirtschaft, Bergbau, Energiesektor, Umweltwirtschaft, Bio- und Medizintechnik, Maschinenbau usw.

Die Laufzeit des Projektes beträgt 12 Monate und basiert auf einer Teilnehmerzahl von 15 Unternehmen. Zudem beläuft sich der Projektbeitrag pro teilnehmendes Unternehmen auf pauschal 1.500 Euro zuzüglich Reisekosten.

Ausführliche Teilnahmebedingungen, ein Programmleitfaden über projektbezogene Vermarktungshilfen für ostdeutsche Unternehmen im Ausland sowie Projektübersicht in 2008 u. v. m. finden Sie unter dem Stichwort „Wirtschaftsförderung Neue Bundesländer“ auf der Homepage www.bmwi.de und stehen zum Download bereit.

www.bmwi.de

NAX INFORMIERT

NAX-AKTIVITÄTEN

Das Netzwerk Architekturexport (NAX) bleibt stets in Bewegung und intensiviert seine Aktivitäten.

Die NAX-Infopakete, mit ihren Profildbögen der Paten und Teilnehmer, nehmen stets weite Reisen auf sich, um u. a. auf Kooperationsbörsen in Riad oder Architekturmessen in Peking und Italien vorgestellt zu werden.

Auch im Internet ist NAX stark vertreten. Mit der Homepage wurde ein Forum für Architekten, Planer und Bauherren aufgebaut, welches Informationen zur Außenwirtschaft, Architektenkontakte, einen E-Maildienst etc. sowie Informationen zu einzelnen Ländern in einer Datenbank bereitstellt. Die NAX-Länderdatenbank lebt von aktuellen Informationen, und dieses Potenzial muss weiter ausgeschöpft werden! Erfahrungsberichte von Architekten für Architekten sind hilfreich, um kollegiale Netzwerke vor dem Hintergrund ausländischer Märkte zu stärken! Vor-Ort-Informationen zu praktischen Kenntnissen können manchmal mehr Auskunft über ein Land geben als eine Publikation. Die NAX-Datenbanken sind Wissensbörsen, die gefüttert und genutzt werden müssen. Hierzu ist jeder aufgerufen, sich als Ideengeber zu verwickeln und eigenes Wissen über Länder, in denen man aktiv war oder ist, in die Länderdatenbank einzustellen und ebenso sich als Kontaktarchitekt für ein Land zur Verfügung zu stellen. Für jeden Architekten und Planer ist eine gute Information gesparte Zeit und Geld. Senden Sie Ihr Wissen an info@architekturexport.de

www.architekturexport.de

NAX STELLT VOR

ERFOLGREICH IM AUSLAND MIT GEZE

Als weltweit tätiges Unternehmen in der Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik mit Objektreferenzen auf der ganzen Welt gehört die GEZE GmbH zu den Hauptsponsoren von NAX. Mit diesem Engagement möchte GEZE im Ausland tätige deutsche Architekten unterstützen und ihnen Wege in neue Märkte ebnen. Auch sollen die Bekanntheit des Renommées deutscher Architektur und der Qualität deutscher Bauprodukte international gestärkt werden.



Mercedes-Benz-Museum-Karusselltür



Gemeinsam mehr erreichen – Beim Eintritt in neue Märkte kann eine Zusammenarbeit mit GEZE wertvolle ressourcenschonende Dienste leisten, um schneller zum Erfolg zu kommen. Denn Architekten im Ausland können von den Erfahrungen profitieren, die GEZE und viele Unternehmen der Bauwirtschaft bereits gemacht haben, und damit in vielerlei Hinsicht geebnete Wege beschreiten.

GEZE als Partner für Auslandsaktivitäten – Die Bauwirtschaft ist längst zum globalen Marktplatz geworden. GEZE verfügt über ein weltweites Netz aus 23 Tochtergesellschaften und ist mit Länderbüros in über 80 Ländern präsent. Auch der deutsche Markt wird intensiv betreut: hier stehen Architekten mehr als 25 Objektberater bei der Planung und Realisierung ihrer Projekte zur Seite.

Kontakte vermitteln – Auslandsbauvorhaben werden meist mit Partnerbüros vor Ort durchgeführt. Sie sind mit den lokalen Gesetzen und Richtlinien vertraut. Ob es um die Durchführung von Projekten oder Wettbewerbe geht, GEZE unterstützt gerne bei der Suche nach lokalen Netzwerken. Wir kennen Länder, Regionen und die dort tätigen bedeutenden Architekturbüros. Sprechen Sie uns an.

NAX UMFRAGE

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

Bei Auslandsprojekten deutscher Architekten mag man zunächst an China oder Dubai denken – doch in der Praxis findet dies vor allem vor der Haustür statt. Europäische Länder als Projektstandorte sind für doppelt so viele Architekten interessanter als Ostasien, die USA oder die Vereinigten Arabischen Emirate. Das ergab eine Umfrage des NAX, zu der das Deutsche Architektenblatt und das Baunetz aufgerufen hatten. Über 200 Antworten konnten ausgewertet werden.

Die größten Hindernisse bei der Umsetzung von Auslandsprojekten sind nach Angaben von Personen, die bereits Auslandsprojekte durchgeführt haben, rechtlicher Natur oder werden durch Behörden vor Ort verursacht. Auch ein Mangel an geeigneten Kooperationspartnern begrenzt die Chancen deutscher Architekten im Ausland.

Ein Mangel an geeigneten Mitarbeitern gibt es dagegen selten. Probleme bei der Berufsankennung im Ausland wurden nur von einem Fünftel der Befragten als Hindernis angegeben. Hier scheinen der europäische Binnenmarkt und multilaterale Handelsabkommen gut zu funktionieren.

Die Chancen und organisatorischen Fähigkeiten des eigenen Büros zur Akquisition und Durchführung ausländischer Projekte werden von den Befragten insgesamt zurückhaltend bewertet. Dabei schätzen auslandserfahrene Architekten die eigenen Chancen und organisatorischen Fähigkeiten deutlich höher ein als Architekten ohne Auslandserfahrung. Ebenso bewerten Inhaber größerer Büros diese besser als Inhaber kleinerer Büros.

Mit rund 90 Prozent ist die Bereitschaft sehr groß, sich mit in- und ausländischen Architekten zusammenschließen, um gemeinsam zu akquirieren und Projekte zu bearbeiten. Dreiviertel der Befragten halten auch Kooperationen mit Unternehmen der Bauproduktindustrie für aussichtsreich, um Kontakte herzustellen und zu akquirieren. 60 Prozent der Befragten würden einen angemessenen Betrag investieren, um im Rahmen einer organisierten Unternehmerreise oder eines gemeinschaftlichen Messeauftritts potenzielle neue Aufgabebereiche und Geschäftspartner im Ausland kennenzulernen. Auch hier ist die Bereitschaft bei Inhabern größerer Büros höher als bei Inhabern kleinerer Büros.

TEIL 2 BÜRODARSTELLUNG

FAR FROHN & ROJAS

Was passiert zum Beispiel, wenn ein Rechtsanwalt Teil des Entwurfsteams wird, da er der Einzige ist, der die entsprechende Präzision mitbringt, innerhalb einer komplexen juristischen Umwelt dem legalen Maximalvolumen Form zu geben? Wenn hochentwickelte Baumaterialien, derer sich Architekten in Deutschland bedienen können, von den oftmals ungelerten chilenischen Bauarbeitern verarbeitet werden sollen? Wenn ein chinesischer Autohersteller ohne die sonst übliche Corporate Identity sich entlang der Panamerika präsentieren möchte? Wenn ein lateinamerikanischer Bauherr durch internationale Lifestyle Magazine konditioniert wurde, den offenen „modernen“ Grundriss zu mögen, gleichzeitig aber seine Hausangestellten den neugierigen Blicken der Gäste entziehen möchte? Wenn eine junge Familie in Köln nach einer architektonischen Alternative zur Doppelhaushälfte sucht, die es ihr finanziell ermöglicht, im Stadttinneren zu wohnen?

Herausforderungen und Zwänge wie diese stimulieren den Entwurfsprozess des Büros. FAR kristallisiert in seinen Arbeiten genau diese heraus und widmet sich neben klassischen Bauaufgaben sowohl Researchprojekten als auch der Entwicklung von Bauprodukten als angemessene Strategien hierzu. Um ihre Arbeitsweise zu unterstützen, fungieren die drei Bürostandorte als Schnittstellen zu lokalen Spezialisten, kulturellen Einrichtungen und Architekturfunktionen.



Wallhouse, Santiago de Chile (Chile) / Foto: Cristobal Palma

2007 erhielt das Büro den „Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler des Landes NRW“. Für ihr Projekt „Wall House“, das seit der Fertigstellung vielfach international publiziert wurde, konnten sie in London den renommierten „AR Award for Emerging Architecture“ entgegennehmen. Das Projekt ist auch Teil der in diesem Jahr beginnenden Wanderausstellung „Auslandsbeziehungen. Junge Architekten aus Deutschland“.

NAX dankt allen Referenten der letzten sechs Jahre für Ihre wertvollen Beiträge auf unseren Veranstaltungen:

Michael Arns, Prof. Fritz Auer, Azhar, Andrés Bäßler, Stefan Behnisch, Dr. Huang Beifei, Sven Berg, Dietmar Berner, Dr. Bert Bielefeld, Peter Bitsch, Angelika Blencke, Stefan Blümm, Roland Bondzio, Peter Bonfert, Gordon Brandenfels, Bruno Braun, Hans-Georg Brunnert, Yusuf Coban, Peter Conradi, Sven Erik Dethlefs, Malte Diers, Hubert Dohle, Thomas Dreesen, Erasmus Eller, Jürgen Engel, Franz A. Enning, Barbara Ettinger-Brinckmann, Joachim H. Faust, Bernd Fesel, Folker Fiebiger, Bernhard Franken, Jürgen Friedemann, Reiner Fuest, Swen Geiss, Prof. Eckhard Gerber, Prof. Meinhard von Gerkan, Georg Gears, Olaf Gibbins, Florian Göger, Nikolaus Goetze, Friedbert Greif, Lutz Grundmann, Heinz Hecht, Prof. Manfred Hegger, Thomas Heinle, Prof. Gunter Henn, Markus Hermann, Carsten Holthuis, Clemens Hörter, Matthias Igel, Peter Joehnk, Jochem Jourdan, Michael Juhr, Magnus Kaminiarz, Dietmar Kamphans, Peter Karmann, André Kempe, Konstantin Kleffel, Dr. Helmut Köster, Matthias Kohlbecker, Kaspar Kraemer, Jörg Kunzemann, Daniela Kurz, Andreas Lappka, Prof. Hilde Léon, Izabela Malachowska-Coqui, Udo Mann, Roland Matzig, Moritz May, Diether Mehlo, Prof. Wilhelm Meier, Philipp Meuser, Stefan Musil, Nina Nedelykov, Nils Nolting, Martin Opel, Matthias Pfeifer, Udo Piske, Rainer Preissmann, Lu Quinn, Christian Rathmann, Andreas Reich, Dr. Eckart Rosenberger, Wolfgang Rost, Dilek Ruf, Prof. Dr. Klaus Rückert, Hamid Sahihi, Peter Cachola Schmal, Wolfgang Schneider, Oliver Seidel, Sebastian Schöll, Götz Schönfeld, Dr. Christian Schramm, Hinrich Schumacher, Michael Schumacher, Manuel Schupp, Marie Josée Seipelt, Guy Siefert, Prof. Albert Speer, Jan Störmer, Friederike Straubinger, Hartmut Strube, Sergei Tchoban, Andreas Theilig, Martin Töllner, Dott. Arch. Stefano Turri, Franziska Wagner, Leonhard Weingartner, Dr. Lutz Werner, Andreas Wolf, Prof. Klaus Zillich, Julia Zillich

NAX-KALENDER

6. – 8.10.2008

Gemeinschaftsstand (Stand 132 in Halle C3) auf der Expo Real in München

16. – 19.10.2008

Gemeinschaftsstand auf dem internationalen Architekturfestival "Zodchestvo 2008" in Moskau

25.11.2008

Exportveranstaltung „Planen und Bauen International – Erfahrungen und Perspektiven“ in Hamburg

26.11.2008

Exportveranstaltung „Architekten aus Nordrhein-Westfalen – Weltweite Chancen“ in Köln

NAX-MELDUNGEN

USA-MARKT FÜR ARCHITEKTEN-LEISTUNGEN

Die Bundesagentur für Außenwirtschaft bfai hat eine neue Broschüre veröffentlicht. Sie enthält umfangreiche, für Architektenleistungen relevante Wirtschafts- und Berufsdaten. Die Broschüre kann als pdf für 18 Euro inkl. Mwst. bestellt werden.

Hier finden Sie ein Bestellformular:

www.architexturexport.de/site/1344/default.aspx



Unsere besonderen Tarife
Berufshaftpflicht für Architekten

Einzelobjekt ab
299,07 Euro

Jahresbeitrag ab
786,83 Euro

zzgl. 19% Versicherungssteuer

Mal im Vertrauen.

Hören Sie nicht auch gerne auf den guten Rat eines Kollegen. Das tun jedenfalls 70% unserer Neukunden. Sie verlassen sich auf die Empfehlung eines zufriedenen AIA-Versicherten. Denn diese können viel Gutes berichten. Von besonderen Leistungen und persönlichem Service. Lassen auch Sie sich überzeugen und informieren Sie sich unter: www.aia.de

AIA AG
Kaistraße 13
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 49365-0

AIA[®]
Aktiengesellschaft

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesarchitektenkammer e. V.

Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

Präsident: Prof. Dipl.-Ing. (FH) Arno Sighart Schmid

Projekträger: D.A.V.I.D. Deutsche Architekten

Verlags- und Informationsdienste GmbH

Redaktion: Dipl.- Kauffrau Gabriele Seitz,

Projektleiterin Netzwerk Architektorexport (NAX)

Die mit Verfasseramen gezeichneten Veröffentlichungen

geben die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt

die Meinung der Redaktion wieder.

Ansprechpartner:

Dr. Thomas Welter, Gabriele Seitz,

Cathrin Urbanek, Juliane Mewes

Tel.: 030. 26 39 44 - 60 / Fax: 030. 26 39 44 - 90

E-mail: info@architexturexport.de

Konzept: lichtenthäler pr, Berlin

Gestaltung: buerobeyrow, Berlin

Schutzgebühr: 3,50 Euro

NAX-PATEN

AS&P – Albert Speer & Partner GmbH

ASP Architekten Schweger Partner

Auer + Weber + Architekten

Barkow Leibinger Architekten

Behnisch Architekten

Betz Architekten Planungsgesellschaft mbH

BLEPP Frielinghaus Architekten

Bolles + Wilson GmbH & Co. KG

Braun & Schlockermann und Partner Planer und Architekten

BRT Architekten Bothe Richter Teherani

Eike Becker_Architekten

Eller + Eller Architekten

Fiebiger GmbH – Architekten und Ingenieure

Gatermann und Schossig Architekten Generalplaner

Gerber Architekten

Gewers Kühn & Kühn Gesellschaft von Architekten mbH

Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten GbR

Henn Architekten Ingenieure

HPP Hentrich-Petschnigg & Partner KG

HWP Planungsgesellschaft mbH

Ingenhoven und Partner – Architekten

Jo. Frankze Architekten

J. S. K International Architekten und Ingenieure GmbH

K + P Architekten und Stadtplaner GmbH

Kaspar Kraemer Architekten BDA

Kohlbecker I Architekten und Ingenieure

KSP Engel und Zimmermann Architekten

KSV Krüger Schuberth Vandreike

Langhof®

Léon Wohlhage Wernik – Architekten GmbH

Meuser Architekten BDA

Nattler – Architekten, Stadtplaner, Ingenieure

Nickl & Partner Architekten GmbH

Obermeyer Planen & Beraten GmbH

Petzinka Pink & Partner – Architekten

RKW – Rhode Kellermann Wawrowsky

Sauerbruch Hutton Architekten

schneider + schumacher Architekturgesellschaft mbH

spacial solutions GmbH

Volker Staab Architekten BDA

Willen Associates

Werkhart International

werk.plan.architekten gmbh

Wilford Schupp Architekten GmbH

Woernerundpartner planungsgesellschaft mbH

NAX-HAUPTSPONSOR

